

# Haushaltsrede der CDU Fraktion 2023

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung,

Es sind bereits drei Monate des neuen Jahres 2023 verstrichen und wir verabschieden heute den Haushaltsplan 2023. Für Januar bis März müssen wir eigentlich nichts mehr planen.

## Haushalt 2023

Ohne zu sehr auf die Detail des Haushaltsplanes einzugehen, kann man sagen, dass die Einnahmenseite des Ergebnisplans noch einen relativ stabilen Eindruck macht. So plant unser Kämmerer für 2023 und auch die Folgejahre mit annähernd gleich hohen Steuereinnahmen wie im Jahr 2022.

Wie die meisten Kommunen im Münsterland hat auch die Gemeinde Heek die Corona-Zeit finanziell recht gut überstanden.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine haben jedoch, wie wir an den Baukostensteigerungen sehen können, auch in Heek finanzielle Spuren hinterlassen. Zudem haben Investoren für Bauprojekte Rückzieher gemacht oder schieben ihre Bauplanungen in der Hoffnung auf künftig günstigere Rahmenbedingungen. Die weiteren Folgen des Krieges in der Ukraine sind nur schwer abzuschätzen.

Die Ausgabenseite des Haushaltsplanes 2023 der Gemeinde Heek sieht hingegen anders aus. Hier fallen insbesondere die Transferleistungen auf, die für 2023 um über 1 Millionen Euro gegenüber 2022 angestiegen sind.

Ein Brandbrief der Bürgermeister im Kreis Borken zu diesem Thema zeigt, dass diese Transferleistungen die finanzielle Situation der Kommunen stark belasten und bei gleichbleibender Tendenz in Zukunft die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen durchaus einschränken können und wohl auch werden.

Auch wenn Kreisumlage und Jugendamtsumlage im Kreis Borken immer noch zu den Günstigsten gehören, die Kreisumlage des Kreises Borken ist immer noch die Niedrigste in ganz NRW und für 2023 von ursprünglich geplanten 24,9 % auf

24,3% reduziert wurde, braucht es dringend Reformen, um die Kosten, die mit der Kreisumlage bezahlt werden, zu senken!

Mit der mehrheitlich vom Rat beschlossenen Anpassung der gemeindlichen Hebesätze haben wir die Haushaltslage der Gemeinde und die Haushaltslage unserer Bürger berücksichtigt.

Das für 2023 geplante negative Ergebnis kann die Gemeinde aus der in der Vergangenheit aufgebauten Ausgleichsrücklage auffangen. Insgesamt gesehen ist der Haushaltsplan 2023 fiktiv ausgeglichen.

Aber die Ausgleichsrücklage ist kein Sparbuch. Das Geld der Gemeinde ist derzeit angelegt in unbeweglichem Vermögen. Die Ausgleichsrücklage ist lediglich ein Posten in der Bilanz.

Bei künftigen Entscheidungen sollten wir den Finanzhaushalt im Blick behalten. Mit einem Minus von rd. 5 Mio. € fällt dieser für 2023 deutlich negativ aus.

Künftige Investitionen – auch notwendige - wird die Gemeinde Heek wohl oder übel finanzieren müssen. Mit den dann geltenden Zinssätzen.

Bei den Personalaufwendungen hat der Kämmerer für die tariflich beschäftigten Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ein Lohn Plus von 3,5 % im Haushalt eingeplant. Aus dem Haushaltsvorbericht wird aber deutlich, dass er selbst skeptisch ist, ob dieser Ansatz ausreichend sein wird.

Das aktuelle Arbeitgeberangebot hat letztlich zu dem bundesweiten Warnstreik am Montag dieser Woche geführt.

## **Stellenplan**

Seit Jahren weist die CDU-Fraktion darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung insbesondere im Fachbereich des Bauamts personell unzureichend aufgestellt ist. Der leider nicht mehr aktuelle und zu überarbeitende Maßnahmen- und Prioritätenkatalog listet im Wesentlichen Maßnahmen aus dem Hoch- und Tiefbau, des Bau- und Planungsrechts sowie der Dorfentwicklung auf. Und diese Liste wird nicht kürzer.

Zudem gibt es immer wieder Aufgaben, die nicht vorhersehbar sind, aber plötzlich dazwischengeschoben werden müssen.

So wird beispielsweise seit Jahren schon die Erneuerung der Heizungsanlage an der Kreuzschule geschoben.

Auch der Ausbau der Straßen Krumpfen Kamp und Blumenstraße wurde ursprünglich für 2019 geplant.

Viele Bebauungspläne der Gemeinde Heek müssten eigentlich an die Erfordernisse der heutigen Zeit angepasst werden. Die alten Pläne bieten heute noch bauliche Möglichkeiten, die aus städtebaulichen Gründen nicht immer gewünscht sind. Aber eine in größerem Umfang erforderliche Überarbeitung der Bauleitpläne der Gemeinde Heek ist aufgrund der personellen Situation nicht möglich.

Allein die für 2023 geplanten Straßen- und Tiefbaumaßnahmen haben ein Investitionsvolumen von 2,1 Mio. €. Hinzu kommen die für 2023 geplanten Hochbaumaßnahmen mit ca. 5,6 Mio. €.

Ich sehe daher nicht, dass die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung einschließlich Bauhof über zu wenig Arbeit klagen müssen. Die Einstellung einer Verwaltungsfachkraft für das Bauamt ist ein Schritt in die richtige Richtung, zu der es aber ohne die Beauftragung einer Organisationsuntersuchung des Fachbereichs 4 wohl nicht gekommen wäre.

Die Gemeinde Heek muss auch künftig, gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, sowohl personal- als auch verwaltungstechnisch in der Lage sein, die anstehenden Aufgaben meistern zu können.

Ideen wie z.B. das Verschieben der Baumaßnahme am Eppingschen Hof nach 2025 oder 2026 dürfen als Verhinderungsvorschläge interpretiert werden.

Wenn dann auch noch nicht vorhersehbare Aufgaben hinzukommen, die eingeschoben werden müssen, dann vermag ich kein konkretes Jahr mehr benennen, wenn man die aktuellen Diskussionen im Bund und in der EU zur Abwendung der Klima- und Energiekrise verfolgt.

Dennoch war der Entwurf des Stellenplans bemerkenswert. So hat es unser Bürgermeister nach Jahren, in denen er es regelmäßig als unnötig angesehen hat, im Bauamt oder am Bauhof erforderliche Stellen aufzunehmen, nunmehr ohne Begründung und ohne eine schriftliche Sachdarstellung, plötzlich für erforderlich gehalten, eine Stelle für einen Energieberater und einen Wirtschaftsförderer im Stellenplan auszuweisen.

Die Wirtschaftsförderung fällt in einer kleinen Gemeinde wie Heek schon immer in den Verantwortungsbereich des Bürgermeisters. Die Gemeinde Heek ist immer ohne eine zusätzliche Planstelle für einen Wirtschaftsförderer ausgekommen. In Detailfragen nimmt diese Aufgabe die WFG des Kreises Borken für die Gemeinde Heek war. Deshalb ist die Gemeinde Heek auch Gesellschafter der WFG.

Andere kreisangehörigen Kommunen im Kreis Borken sind da ähnlich aufgestellt. In Legden hat der Bürgermeister auf den dortigen Antrag auf Einrichtung einer Stelle für einen Wirtschaftsförderer deutlich gemacht, dass er als Bürgermeister die Wirtschaftsförderung als seine Aufgabe ansieht. Gleiches findet man auf der Internetseite der Gemeinde Schöppingen.

Und auch in größeren Kommunen findet man keinen reinen Wirtschaftsförderer. So gibt es in Heiden und Gescher Planstellen, die neben der Wirtschaftsförderung auch noch für Klimaschutz, Projektarbeit, Ortsmarketing, Ortskernentwicklung, Internetauftritt der Gemeinde, Fördermittelmanagement, Gewerbegrundstücke und Breitbandausbau zuständig ist.

Bei der Suche nach einer Planstelle für einen Energieberater in den Stellenplänen anderer Kommunen in der Größenordnung der Gemeinde Heek waren wir erfolglos.

Insgesamt haben wir den Bedarf für diese beiden Stellen nicht gesehen und gemeinsam mit den anderen Fraktionen abgelehnt.

### **Flüchtlingssituation**

Die unglaublichen Bilder aus der Ukraine erschüttern wohl immer noch jeden von uns. An die dort verübten Gräueltaten kann man sich nicht gewöhnen. Es ist nachvollziehbar, dass sich immer mehr Menschen gezwungen sehen ihre Heimat zu verlassen. Es ist eine humanitäre Verpflichtung Deutschlands, den flüchtenden Menschen Hilfe und Schutz gewährt und ihnen zumindest temporär ein neues Zuhause bietet.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Heekern und Nienborgern, die Flüchtlinge aus der Ukraine bei sich aufgenommen haben.

Aber auch aus anderen Ländern kommen nach wie vor Flüchtlinge zu uns. Die Gemeinde Heek ist nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet Flüchtlinge aufzunehmen.

Die Städte und Gemeinden bewegen sich aber bei der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten seit bald einem Jahr an den Grenzen des Leistbaren.

Für Heek bedeutet das ganz konkret, dass wir für Flüchtlinge und Asylsuchende Wohnraum vorhalten müssen. Bisher konnte das noch aus dem Bestand gemeindeeigener Gebäude und durch Anmietung weiterer Wohnungen gewährleistet werden.

Nun kommen wir aber in den Bereich, in dem das nicht mehr reicht. Die Gemeinde Heek muss zusätzlichen Wohnraum für Geflüchtete schaffen. Daher hat der Gemeinderat beschlossen in diesem Jahr zwei Unterkünfte, jeweils eine in Heek und eine in Nienborg zu errichten.

Die Entscheidung zu den Standorten der Unterkünfte war nicht einfach. Es gab im Rat und den Ausschüssen sehr intensive, aber sich an der Sache orientierte Diskussionen. Bei den Fraktionen besteht Einigkeit dahingehend, dass eine politische Diskussion dieser Thematik nicht zielführend ist.

Erwartbar war, dass die getroffene Entscheidung nicht unbedingt jedermanns Zustimmung finden würde.

Daher ist es wichtig die Bürgerinnen und Bürger jetzt mitzunehmen und über die geplanten Unterkünfte umfassend zu informieren. Wir erwarten daher, dass der Bürgermeister zeitnah eine Informationsveranstaltung für die Bürger von Heek und Nienborg angesetzt.

Die Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen aus der Ukraine stellt nicht nur die Gemeinde Heek vor große und logistische Herausforderungen.

Das Land NRW hat seit dem 24.2.2022 rd. 227.000 Schutzsuchende aus der Ukraine aufgenommen. Die Landesregierung hat daher vor 14 Tagen beschlossen den Kommunen 390 Millionen Euro für die Schaffung, Unterhaltung und Herrichtung von Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Von diesem Betrag entfallen rd. 247.000 € auf die Gemeinde Heek. Aber ich fürchte, dass dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein wird.

Hier hoffen wir, dass der Bund dem Aufruf der Ministerpräsidentenkonferenz folgt und die Kommunen bei der Umsetzung der Flüchtlingspolitik stärker unterstützt! Beim Treffen der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit Bundeskanzler Olaf Scholz am 10. Mai müssen sowohl kurzfristige und schnelle Hilfen für die Kommunen auf die Tagesordnung als auch erste Gespräche

über ein dauerhaftes und langfristiges Konzept zur Unterbringung und Integration von Geflüchteten.

### **Klimapolitik**

Klimaschutzmaßnahmen und erneuerbare Energie waren im letzten Jahr Schwerpunktthemen in den Beratungen der Ausschüsse.

Mit der Neuauflage des Förderprogramms „Klimaschutz aktiv“ und der Bereitstellung von 200.000 € wollen wir für die Bürger der Gemeinde Heek erneut einen Anreiz schaffen, in den Klimaschutz zu investieren.

Auch die Gemeinde Heek wird in diesem Jahr auf mehreren gemeindeeigenen Gebäuden PV-Anlagen mit Batteriespeichern installieren.

Neben der Stromspeisung für Heek aus örtlichen Windrädern werden wir auch bei der Nahwärmeversorgung am Ball bleiben.

### **Kindergärten und Schulen**

Die Kreuzschule wurde in den letzten Jahren durch Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungen für die Zukunft ertüchtigt. Neben der Sanierung und Erweiterung der Sporthalle wurde und wird der Schulhof neugestaltet.

Aber auch an der Alexander-Hegius-Grundschule und der Bischof-Martin Schule besteht Handlungsbedarf.

Die Einführung des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab den 1. 8. 2026 und die damit erforderlichen baulichen Maßnahmen an den Grundschulen haben den Rat veranlasst, nicht nur über die Erweiterung der OGS nachzudenken, sondern über eine grundlegende Überplanung der Grundschulen.

Nach dem aktuellen Förderprogramm des Bundes würde Heek für die erforderlichen OGS-Baumaßnahmen lediglich 350.000 € bekommen.

Die Stadt Ahaus ist hier schon deutlich weiter. An der Josefschule, der Aabachschule, der Andreasschule und der Overbergschule sollen in 2023 Umbaumaßnahmen für 8,1 Millionen Euro umgesetzt werden.

Erweiterungen und Neubauten von Kindergärten haben die Gemeinde in den letzten Jahren regelmäßig beschäftigt. Aktuell steht der Outlaw-Kindergarten in Nienborg kurz vor der Fertigstellung und seiner Einweihung.

Die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung zeigt aber, dass die Gemeinde bereits die Erweiterung des gerade erst fertiggestellten DRK-Kindergartens in der Stroot in den Blick nehmen muss.

### **Rathausenerweiterung**

Mit der Rathausenerweiterung reagiert die Gemeinde auf das hinlänglich bekannte Raumproblem in der Verwaltung. Für eine bürgerfreundliche Erfüllung der Verwaltungsaufgaben bedarf es auch einer den heutigen Anforderungen genügenden räumlichen Ausstattung. Die beengten Räumlichkeiten im Rathaus sowie die zunehmende Aufgabenfülle der letzten Jahre und auch der kommenden Jahre machten eine dauerhafte Lösung erforderlich.

Die Rathausenerweiterung ist auch ein Zeichen der Wertschätzung der Verwaltungsmitarbeiter und ein Beitrag zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

### **Eppingscher Hof**

Ein Thema, das den Gemeinderat schon seit Langem beschäftigt, ist der Eppingsche Hof. Der Eppingsche Hof ist für jedermann erkennbar in die Jahre gekommen. Sowohl die Gruppenräume als auch die Tenne und die Toilettenanlagen genügen nicht den aktuellen Anforderungen.

Trotz seines hohen Stellenwerts als Bürgerzentrum bietet der Eppingsche Hof nicht die Möglichkeit Veranstaltungen mit um die 100 Personen oder auch etwas mehr, adäquat durchzuführen. Dabei haben gerade die Vereine, die nicht, wie beispielsweise die Sportvereine, über eigene Räumlichkeiten verfügen, einen unverkennbaren Bedarf, um Versammlungen und sonstige Veranstaltungen angemessen durchzuführen zu können.

Die CDU hat bereits vor Jahren beantragt, den Eppingschen Hof zu sanieren, um zeitgemäßen Nutzungsanforderungen zu genügen.

Im Frühjahr des letzten Jahres haben sich Verwaltung, Ratsmitglieder und Vereinsvertreter getroffen, um die Anforderungen und Wünsche aufzunehmen. Eine Arbeitsgruppe aus Versammlungsteilnehmern sollte sich im Nachgang mit der Thematik befassen. Die Verwaltung stellte im Juni 2022 zwei alternative

Planungen zur Erweiterung des Eppingschen Hofes im Bauausschuss vor. Ein anschließendes Treffen mit der Arbeitsgruppe hat es nicht gegeben.

Sofern die Mehrheit des Rates eine Entwicklung des Eppingschen Hofes – eines für die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben bedeutenden Ortes – als nachrangig ansieht, so sollte dies den Vereinen und den Heeker Bürgern entsprechend kommuniziert werden.

### **Zusammenfassung**

Die angesprochenen Projekte zeigen, dass unsere Gemeinde, nicht nur finanziell, vor großen Aufgaben steht.

Abschließend möchte ich meine Erwartung zum Ausdruck bringen, dass wir auch in Zukunft gemeinsam Entscheidungen treffen, die finanzielle Spielräume zur Förderung der Attraktivität unserer Gemeinde ermöglichen.

Nach eingehender Prüfung und Beratung des Haushaltsplanentwurfes wird die CDU-Fraktion dem eingebrachten Haushaltsplanentwurf ihre Zustimmung erteilen.

Mir bleibt zum Schluss, mich im Namen unserer Fraktion bei unserem Bürgermeister, unserem Kämmerer und allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung zu bedanken, die an der Erstellung des Haushalts mitgewirkt haben.